

kopf-onl.gif (19999 Byte)

Linkleiste.gif (28749 Byte)

## Der bunteste Jahrmarkt, den die Welt je sah

„Wir wollen kein Fasching der Superlative sein, sondern wir bleiben, was wir immer waren: ein echter Volkskarneval!" rief Narrenrichter Rainer Rentzsch und erntete dafür donnernde Zustimmung bei den Narren und dem närrischen Publikum. Das Mitmachen, das Dabeisein, das Einbezogensein - das ist es, was den Karneval ausmacht und das kann keine noch so ausgefeilte Show ersetzen. Das ist der Grund, warum es zum Faschingssonntag immer wieder Abertausende nach Radeburg zieht. Das ist der Grund, warum die allergrößten Faschingsverrückten nicht lange nach Aschermittwoch schon wieder zu spinnen anfangen und neue Ideen für eine neue Saison ausbrüten, warum sie bald wieder zu werkeln anfangen, zu schmieden, zu schlossern, zu nähen, zu kleben... Und da entstehen eben doch Superlative von ganz eigener Art. Wo gibt es das noch, daß zu einem vom Carnevals-Club erdachten Motto eine solche „Massenkreativität" entfaltet wird? Ganze drei Stunden brauchte der Troß, um den „Jahrmarkt von Ra-Bu" in hundertfacher Variation in Szene zu setzen. Drei Stunden harrete aus, wer von den zirka 30 000 Zuschauern nur irgend konnte, um ja nichts zu verpassen.

Danke, lieber Radeburger Carnevals-Club, daß wir dies wieder erleben durften. Danke den vielen fleißigen Helfern, die ich hier nur deshalb nicht alle aufzähle, um noch Platz für



die Bilder zu haben. Danke allen, die am Aschermittwoch wieder die Besen schwingen, um Grund reinzubringen in unsere kleine, aber feine Stadt.

Wir wollen alle im kommenden Jahrtausend wiedersehen - oder besser schon in diesem Jahr. Am 11.11. wird ja schon wieder das Rathaus besetzt. Und dann heißt das Motto... Ach, das erfahrt ihr schon noch rechtzeitig. Übrigens, das Wetter. Anfangs noch schwacher Schneefall, dann stark nachlassend. Die Kälte ist heute schon vergessen. Wen interessiert schon das Wetter von gestern? Am 27.März ist die Umzugs-Auszeichnungsveranstaltung, bei der die besten Umzugsgruppen und die Publikumsliebhaber geehrt werden.



***Für Leute, die von Fasching nie genug haben, gibt's jede Menge coole Links.***

***Rechts die Bilder anklicken und überraschen lassen.***

***Schickt eine [e-mail](#) an den RCC, wenn Euch die Seite gefallen hat.***



## Fußballergebnisse

[\(hier klicken\)](#)

## Handball-Ergebnisse:

**TSV 1862 Radeburg - Motor Großenhain 19:24 (8:11)**

**VfL Meißen - TSV 1862 Radeburg 22:16 (10:9)**

Die Luft ist raus. Nachdem im Kampf um die Tabellenspitze der Bezirksklasse Sachsen-Mitte die Entscheidung zugunsten von Chemie Radebeul gefallen war, ist der Kampfgeist bei den Radeburger Männern gebrochen. Zu groß ist die Verletztenliste des Radeburger Teams, um Woche für Woche immer wieder über sich hinauswachsen zu können und den Kräfte- und Motivationsverlust auszugleichen. So war in den Punktspielen gegen Großenhain in Priestewitz und beim VfL Meißen jeweils in der 2. Halbzeit der Kräfteabbau zu groß, um noch gleichwertig mithalten zu können. Im Spiel gegen Meißen mußte Übungsleiter Eberhard Kitsch schon auf Andreas Pilz und Bernd Hummig aus der 2. Mannschaft zurückgreifen, um die 1. Mannschaft überhaupt spielfähig zu halten. Trotzdem wird im letzten Heimspiel der Saison gegen USV TU Dresden II vom Radeburger Team ein gutes und erfolgreiches Spiel erwartet, damit in der Tabelle die Chance auf einen Medaillenplatz noch gewahrt wird. Die Frauenmannschaft konnte mit ihrem besten Spiel der Saison ihr Heimspiel gegen Spitzenreiter SV Dresden-Mitte mit 18:10 überraschend klar gewinnen. Mit diesem Erfolg dürfte der Klassenerhalt nun gesichert sein. In einer auf allen Positionen gut spielenden Mannschaft ragten Torhüterin Sabine Hahn und im Angriff Anja Beer mit 7 Toren und Ines Gross mit 5 Toren noch heraus. Übungsleiterin Gerit Werner kann man nur wünschen, daß die Mannschaft auch in ihren beiden letzten Spielen wieder zu dieser Form findet.

## Abteilung Handball

## Kegeln: Erfolg für Helfried Mönnich!

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften der Senioren B des Kreises Meißen nahm der Sportkamerad Helfried Mönnich von der TSV 1862 Radeburg mit Erfolg teil. In der Vorrunde bei Chemie Radebeul erkegelte er 376 Holz. Im Endkampf auf den Bahnen in Priestewitz steigerte er sich auf 402 Holz, so daß er am Ende mit 778 Holz einen hervorragenden 3. Platz erreichte. Herzlichen Glückwunsch!

Am 13.3.99 war der bis dahin ungeschlagene Spitzenreiter der 2. Kreisklasse, die Mannschaft der LSG Niederlommatsch, auf der Kegelbahn im Lindengarten zu Gast bei der 2. Mannschaft. Unter den Augen unseres Sponsors, Bäckermeister Dieter Grütze, gewann die 2. Mannschaft nach spannendem Kampf und lautstarker Unterstützung der Fans mit 11 Holz. Folgende Kegler erreichten ein Gesamtergebnis von 2242 Holz: Mrozinski 357, Kaule 370, Kaden 385, Weiß 388, Müller 371, Hahn 371.



Am 27.3.99 trat die 2. Mannschaft auf der Vierbahnanlage von Planeta Radebeul an. Gegen Planeta 3. wurde ein überzeugender Sieg mit 106 Holz herausgespielt. Radeburg 2. erreichte 2234 Holz: Müller 388, Kaule 385, Mrozinski 334, Weiß 381, Kaden 361, Hahm 385.

H.H.

## **Tischtennis: Unentschieden gegen Spitzenreiter**

### 1. Kreisklasse

Unentschieden gegen Spitzenreiter

Im vorletzten Spiel der Saison hatte man den Spitzenreiter der Tabelle zu Gast. Obwohl man sich keine großen Chancen ausrechnete, das Hinspiel hatte man 11:4 verloren und Radebeul hatte sich noch personell verstärkt, verlief die Partie sehr ausgeglichen. Die Führung wechselte ständig und keine der beiden Mannschaften konnte sich entscheidend absetzen. Am Ende der Begegnung wurde der Gast aus Dresden zusehens nervöser, denn mit so viel Gegenwehr hatte er nicht gerechnet. Beim Stande von 8:7 für Radeburg mußte wieder einmal das Entscheidungsdoppel über den Spielausgang entscheiden. Doch diesmal hatten die Sportfreunde Punzl und Kleinichen nicht ihren besten Tag. Sie verloren 1:2 was somit einen Endstand von 8:8 zur Folge hatte. Doch der Punkt gegen den Spitzenreiter wurde wie ein Sieg gefeiert. Punzl 2,5 Pkt., Merkwirth 1,0; Neumann 1,5, Kühn 2,5.

### 4. Kreisklasse

Entscheidungsdoppel waren spielentscheidend

Am 5.3.99 empfing die 3. Mannschaft den Tabellenersten der Gruppe, die 3. Mannschaft von Sportfreunde. Nach einem Stand von 2:1 für Radeburg nach den Doppelspielen begannen auch die Einzel erfolgreich. Beim Stand von 7:4 schien der Sieg bereits in greifbarer Nähe zu sein. Leider wurde aber keines der vier verbleibenden Spiele gewonnen, so daß beim Stand von 7:8 für die Gäste aus Dresden die Entscheidung im abschließenden Doppel fallen mußte. Die Sportfreunde Lißner und Miethe gewannen dieses Doppel und konnten somit die drohende Niederlage abwenden und der Mannschaft noch einen Punkt sichern. Wege 2,5 Pkt; Lißner 3,0; Meinig 0,5; Miethe 2,0. Das nächste Punktspiel fand am 19.3.99 bei der Mannschaft von Gymnasium Neustadt in Dresden statt. Nach zwei Siegen und einer Niederlage bei den Doppelspielen verlief die Begegnung bis zum Schluß der Einzelspiele sehr ausgeglichen. Das belegte der Punktstand von 8:7 für die Radeburger. So kam es auch in dieser Begegnung zum Spiel des Entscheidungsdoppel. Die Sportfreunde Lißner und Miethe konnten durch einen überzeugenden Sieg den Gesamtsieg der Begegnung und somit zwei wichtige Punkte für den Aufstieg sichern. Wege 1,0 Pkt; Lißner 2,0; Hahm 2,5; Krüger 0,5; Meinig 1,0; Miethe 2,0.

### Jugend

Radeburg gegen Radeburg

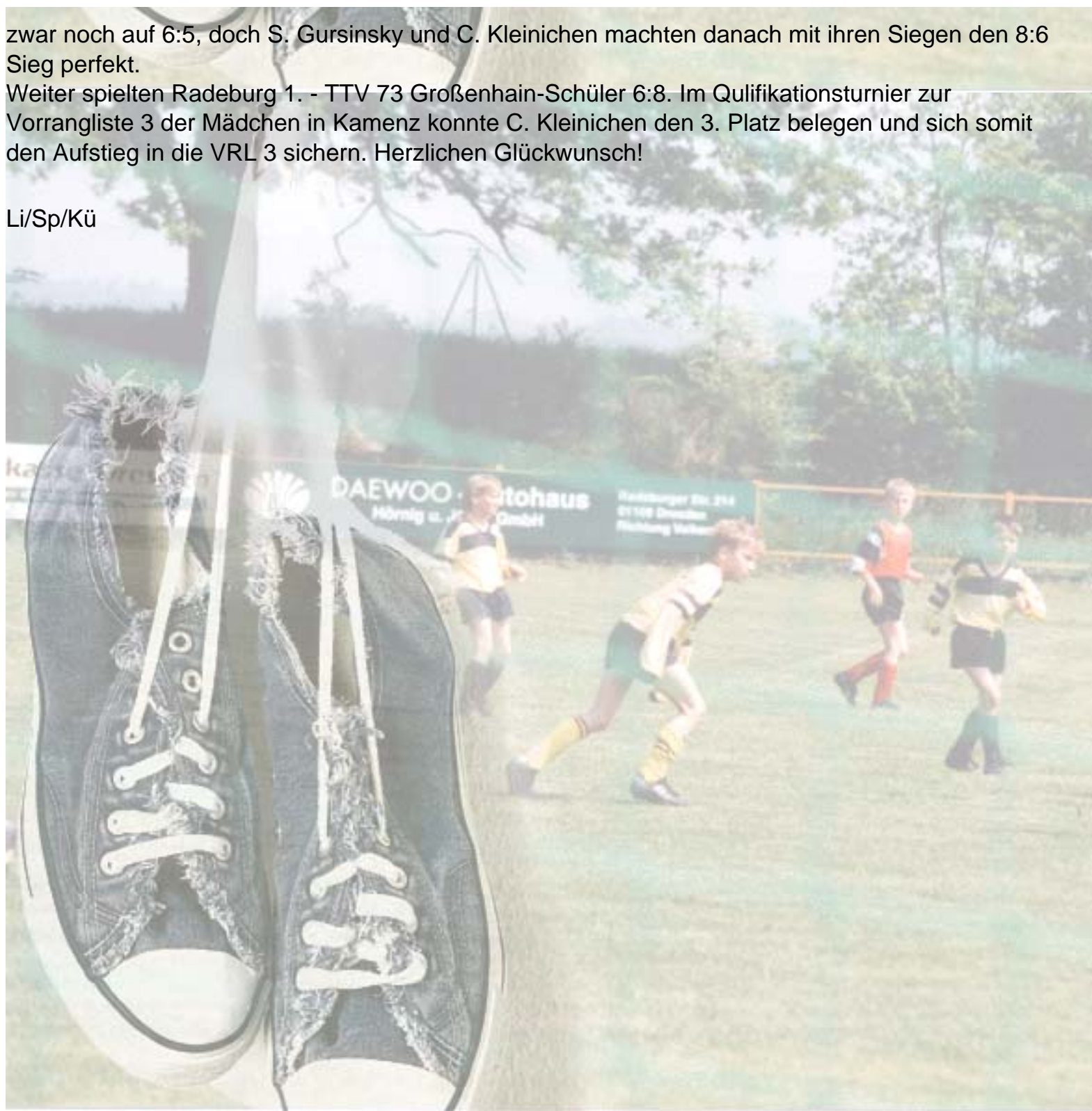
Der Punktspielbetrieb der Jugend in der Kreisunion MEI-RIE-GRH ließ die erste und die zweite Mannschaft aus Radeburg aufeinander treffen. Das Duell gewann die Zweite knapp mit 8:6. Um zwei wichtige Punkte im Kampf um den 3. Tabellenplatz ging es im Spiel der 2. Mannschaft gegen die Schüler des TTV 73 Großenhain. Nach dem Verlust der beiden Auftaktdoppel, eigentlich eine Radeburger Stärke, konnte in den folgenden Einzeln durch S. Gursinsky und S. Thomschke der vorübergehende Ausgleich erzielt werden. Danach wurde durch Siege von C. Kleinichen, S. Gursinsky, S. Thomschke und S. Schröter ein 6:3 Vorsprung herausgespielt. Die Gäste verkürzten



zwar noch auf 6:5, doch S. Gursinsky und C. Kleinichen machten danach mit ihren Siegen den 8:6 Sieg perfekt.

Weiter spielten Radeburg 1. - TTV 73 Großenhain-Schüler 6:8. Im Qualifikationsturnier zur Vorrangliste 3 der Mädchen in Kamenz konnte C. Kleinichen den 3. Platz belegen und sich somit den Aufstieg in die VRL 3 sichern. Herzlichen Glückwunsch!

Li/Sp/Kü







**Link des Monats - unter dieser Rubrik finden Sie, was das Leben so verlinkt. Jeden Monat neu!**

### **Links des Monats April:**

Wenn Sie noch nicht wissen, wo Sie Ihren naechsten Gaststaettenausflug unternehmen moechten, dann sind Ihnen auf der Seite [FRESSEN UND SAUFEN IN DRESDEN](#) mit Sicherheit einige Adressen behilflich. Auf der Seite finden Sie ueber 230 Gaststaetten, Kneipen, Cafes und Studentenclubs. Sie sind alphabetisch geordnet und haben eine subjektive Bewertung. Meine Bewertung setzt sich aus den folgenden Aspekten zusammen: optischer Eindruck, freundliche Bedienung, aber am meisten zaehlt fuer mich die Gemuetlichkeit.

Gummibaeren - psychologische und andere wissenschaftliche Untersuchungen der kleinen Lebewesen.

Freunden cooler Links empfehlen wir die [Gummibaeren-Homepage](#). Dort gibts die Forschungsergebnisse zum kurzen leben der kleinen Tierchen. Leider ist der Server der Uni Bonn nicht immer online.

Hallo Freunde von Asterix! Jetzt gibt es das ultimative [Asterix-Lexikon](#). Wer war noch gleich Panschnix? Die Suchfunktion gibt Auskunft ueber das kleine gallische Dorf. In den Specials geht es um so brennende Fragen wie: Wann blieb das Schiff trotz Auftritt der Piraten unversehrt?

### **Und dieses Link stellten wir im März vor:**

Heute schon mal gelächelt? [www.hamsterdance.de](http://www.hamsterdance.de)

Telefonieren und Surfen billiger mit [www.billiger-telefonieren.de](http://www.billiger-telefonieren.de)



## Sport, Spiel und Spaß in den Sommerferien

Das Kinder- und Jugenderholungswerk e. V. hat auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches und vielseitiges Reiseprogramm für Schüler zwischen 6 und 17 Jahren vorbereitet. Wen es in die Ferne zieht, kann zwischen St. Ullrich in Österreich, dem Heino-Park in Holland, Adelboden in der Schweiz oder Moravka in Tschechien wählen. Für alle Wasserratten empfehlen sich besonders die Fereinfreizeiten am Südostufer des Balatons in Boglar und Fonyod. Romantiker sind auf der Burg Finstergrün in Österreich bestens aufgehoben. Schon das Ambiente der Burg mit deren Türmen, Kammern und Sälen weckt die Neugier der Kinder. Aber auch die Reiseziele im Inland haben eine Menge zu bieten. In Grünplan, im südlichsten Teil Mecklenburgs, erwartet ein individuelles und familiäres Ferienobjekt seine Gäste. Den Reiz der Uckermark kann man in Warthe in Gittis Kindercamp entdecken. Die 8 - 13 jährigen Teilnehmer werden bei Nachtwanderungen, Neptunfesten, Kutsch- und Schifffahrten und bei anderen sportlichen und spielerischen Betätigungen viel Spaß haben. Außerordentlich gefragt sind Spezialreisen des KJEW e. V. Neben den bewährten Radtouren, Kletter- und Höhlenabenteuern wird es in diesem Jahr erstmals eine Segeltour auf dem Ijsselmeer, eine Trekking- und Bikintour in Slowenien und Skaterkurse in Markersbach gebe. Englischkenntnisse können bei einer Sprachreise nach Christchurch vervollkommnet werden. Informationen zu diesen und weiteren Angeboten erhält man bei KJEW e.V. unter Tel. 0351/4112943. Kataloge und Prospekte können Sie auch in Radeburg in der Werberedaktion Kroemke A.-Bebel-Str. 2 erhalten. Auch zu möglichen Stützungen für Ferienfreizeiten und Familienurlaub gibt der Verein gern Auskunft.

## Zu: "Gemeinsamer Standpunkt....."

Demokratie verlangt die Auseinandersetzung mit verschiedenen politischen Standpunkten und Zielen von Kandidaten für ein Wahlamt. Wahlwerbung für einen Kandidaten ist notwendig, um dessen Verdienste und Ziele deutlich zu machen. Was aber im 2. Teil o.g. Artikels zum Ausdruck gebracht wird, verstößt gegen die im Artikel angemahnten demokratischen Grundprinzipien und hat die ethischen Normen eines demokratischen Wahlkampfes beschädigt.

*Klaus Matschke, Pfarrer*

## Antwort dazu:

Wir waren der Meinung, daß die Wähler auch wissen sollten, was der Gegenkandidat uns „gebracht“ hätte. Wir konnten ihn einschätzen und waren wirklich in großer Sorge.

Volkmar Reichel

## Gemeinderäte nicht käuflich

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
Bürgermeisterkandidat Christian Creutz hat im Radeburger Anzeiger vom 12.03.1999 behauptet, daß sich drei von ihm namentlich genannte ehemalige Gemeinderäte von Großdittmannsdorf bezüglich der Gemeindegebietsreform haben einkaufen lassen. Weitere ehemalige Gemeinderäte bezeichnete er als Trittbrettfahrer, die sich angeblich haben einwickeln lassen. Mit aller Entschiedenheit weisen wir diese Äußerungen als falsch zurück. Auch anstehende Bürgermeisterwahlen rechtfertigen solche Unterstellungen nicht. Die Unterzeichner haben ihr Mandat nach Recht und Gesetz, ihrer freien Überzeugung und mit der Ehrlichkeit sowie Verantwortung für das Gemeinwohl ausgeübt. Es zeugt von wenig Demokratieverständnis und Fingerspitzengefühl für das Zusammenwachsen des neuen kommunalen Gebildes Radeburg, wenn Herr Creutz das Entstehen der ehemaligen Gemeinderäte für die eigene Überzeugung als ehrenrührige Käuflichkeit in der Öffentlichkeit darstellt.

Die ehemaligen Gemeinderäte von Großdittmannsdorf

*Isolde Fiedler, Reinhard Bernert, Dr. Ulrich Gotsch, Klaus Müller, Günter Schaller, Günter Zschaschel*

Zu den im RAZ 3/99 wiedergegebenen Interviews mit den Bürgermeisterkandidaten Herrn Jesse und Herrn Creutz möchte ich auf bestehende Tatsachen aufmerksam machen:

**Beide Kandidaten „umschiffen“ das Themenfeld  
Abwasserentsorgung Großdittmannsdorf, Tatsache**



## ist:

Zu den im RAZ 3/99 wiedergegebenen Interviews mit den Bürgermeisterkandidaten Herrn Jesse und Herrn Creutz möchte ich auf bestehende Tatsachen aufmerksam machen.

Beide Kandidaten „umschiffen“ das Themenfeld Abwasserentsorgung Großdittmannsdorf

Tatsache ist

Medingen ist Gründungsmitglied des "AZV Promnitztal". Die Entsorgungskonzeption des Verbandes sieht die Abwasserentsorgung von Medingen und Großdittmannsdorf in der Verbandskläranlage in Radeburg vor.

Im Oktober 1997 hat der Gemeinderat von Medingen entschieden im "AZV Promnitztal" weiterhin Mitglied zu bleiben.

Mit dieser Entscheidung ist die Frage einer eigenen Kläranlage in Großdittmannsdorf beantwortet.

Die Interimskläranlage in Bärnsdorf arbeitet sehr gut und im üblichen Kostenrahmen. Deshalb ist sie weiterhin Bestandteil des stufenweisen Ausbaus der Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet. Die Betriebserlaubnis wurde durch die Untere Wasserbehörde, in Abstimmung mit dem Staatlichen Umweltfachamt, bis 01.01.2000 verlängert.

Medingen benötigt dringend eine zuverlässige und angemessene Abwasserentsorgung. Nur so können die Gebietsentwicklungen (Wohngebiet und Gewerbegebiet) fortgesetzt werden. Diesen berechtigten und satzungsgemäßen Anspruch fordert Medingen zu recht ein.

Die provisorische Kläranlage in Medingen ist ausgelastet.

Bei der Inbetriebnahme der 1. Ausbaustufe der Radeburger Verbandskläranlage am 21.10.1994 wurde vom Leiter des Staatlichen Umweltfachamtes, Herrn Meyer, die vorbildliche Umsetzung eines stufenweisen Abwasserkonzeptes gewürdigt.

Mit durchschnittlich 65% Fördermitteln und zusätzlich nicht unerheblichen Mitteln aus der Wirtschaft wurden die Verbandsanlagen hergestellt.

Der AZV Promnitztal hat derzeit insgesamt 5.850 EW Kläranlagenkapazität (1. BA Radeburg = 3.850 + IKA Bärnsdorf = 2.000 EW). Von einer Großkläranlage kann somit keine Rede sein.

Der nächste Ausbauschnitt 10.000 EW in Radeburg wird vorbereitet.

Das Entwässerungskonzept im Verbandsgebiet ist als Trennsystem ausgelegt. Nur das häusliche Abwasser soll in der Kläranlage gereinigt werden. In verdichteten Gebieten wird zusätzlich eine Regenwasserentsorgung notwendig.

Nach SächsKAG kann die Refinanzierung über Beiträge und/oder Gebühren erfolgen. Gebühren sind Entgelte für eine erbrachte Leistung. Wer keine Leistung in Anspruch nehmen kann, dürfte somit auch kein Gebührenschuldner sein. Dies wäre vor allem bei der, nach SächsWG, geordneten Regenwasserentsorgung in weniger verdichteten Räumen (ländliche Gebiete) zu beachten.

Andreas Hübler  
Stadtrat von Radeburg  
Kreisrat Landkreis Meißen

## Ich kann ins Loblied nicht einstimmen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf den Radeburger Anzeiger Nr. 3/99 und möchte meinen Standpunkt zum Thema „Bürgermeisterwahlen“ darlegen.

Zum Ersten hatte ich mir gewünscht, daß Sie als unabhängige Zeitung bei der Vorstellung bzw. Gegenüberstellung der beiden Kandidaten etwas objektiver zu Werke gegangen wären. Ihre eindeutige „Pro-Jesse-Haltung“ ist zwar Ihr gutes Recht aber eine neutrale Haltung hätte Ihre Aufforderung nach einer offenen Diskussion glaubwürdiger gemacht.

Ich für meinen Teil kann jedenfalls in das allgemeine Loblied für den Herrn Jesse nicht einstimmen. Wenn in der vorangegangenen Ausgabe bedauert wurde, daß Herr Jesse vor lauter Bescheidenheit über seine großen Taten nicht spricht, fällt mir das überhaupt nicht schwer. Ich brauche nur aus dem Fenster zu sehen, und kann dabei jeden Tag auf ein riesiges beleuchtetes Unkrautfeld sehen. Das wäre doch schon mal etwas großes, in seiner Amtszeit entstandenes. Weiterhin sehe ich (und höre ich in Zukunft) nach mehreren Richtungen eine Umgehungsstraße, die das Problem aus der Innenstadt auf die Berbisdorfer Straße verlagert. Ich sehe durchaus die Notwendigkeit einer Umgehungsstraße aber die hier realisierte Variante wäre wohl schlimmer nicht denkbar gewesen.

Mit welcher Arroganz Herr Jesse gegenüber berechtigten Sorgen und Anliegen von Bürgern auftritt, zeigt das Problem Berbisdorfer Straße. Ich hatte dazu schon in Ihrer Ausgabe 14195 eine Lesermeinung veröffentlicht. Zwischenzeitlich habe ich vor etwa 2 Jahren ein großes Schild aufgestellt, an dem Herr Jesse jeden Tag vorbei muß, um auf das Problem weiterhin aufmerksam zu machen. Er hat es weder nach der damaligen Leserschrift noch jetzt für nötig befunden, mit mir ein Gespräch zu führen.

Zusammengefaßt möchte ich sagen, daß Radeburg nach meiner Meinung auf so einen „Verwaltungsspezialisten“ gut und gerne verzichten kann. Ich begrüße es deshalb, daß sich mit Herrn Kreuz ein Gegenkandidat gefunden hat, der mit Sicherheit etwas mehr Bürgernähe an den Tag legt und sich für seine Stadt einsetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Adolph



## **Nicht Herr Creutz hat uns entscheidend unterstützt**

Herr Creutz brüstet sich mit seinen Verdiensten um die Glasstraße, aber er war derjenige, der das Ganze gebremst hat. Frau Krahn vom Landratsamt hat uns entscheidend unterstützt. Die Gemeinde kam nicht hinterher, weder im Denken noch im Handeln.

Schaller

Großdittmannsdorf

Neues in dieser Ausgabe:

RCC prämierte beste Umzugsgruppen und gab neues Motto bekannt.

Führungszeiten am Ostersonntag und Ostermontag: 10, 13, 15 und 17Uhr

Oldiesnacht in Großdittmannsdorf am 10.4.

Internettag bei w&k am 13.4.

24. und 25. April 1999  
1. Radeburger Töpfermarkt

„Hasenkalender“ am 24. April in der Radeburger Kirche

Sommerferienprogramm des Kinder- und Jugenderholungswerk e. V.

Ergebnisse von Fußball, Handball, Kegeln und Tischtennis



Der Blumenstrauß ging an Dieter Jesse (2.vl.). Gegen 22 Uhr gab Wahlleiter Holm Thalheim (li.) das endgültige Ergebnis bekannt. Unter den ersten Gratulanten Frau Kormann, Herr Koch, Frau Jesse und Frau Koch (v.l.)

Bereits eine Stunde nach Schließung der Wahllokale stand es fest: unser neuer Bürgermeister ist der „alte“: Dieter Jesse.

2606 Wähler entschieden sich für Jesse, das sind 74% der Wähler bzw. 44% der Wahlberechtigten. 1994 waren es 1623 (62% der Wähler bzw. ebenfalls 44% der Wahlberechtigten).



Kam nicht rein: Christian Creutz

Die große „Wählerwanderung“ gab es von Creutz ins Nichtwählerlager. Offensichtlich sind viele, die 1994 in ihm noch eine Alternative zu Jesse sahen, in diesem Jahr nicht mehr der Meinung gewesen und lieber zu Hause geblieben.

Trotz der deutlich größeren Wählerzahl konnte er nicht einmal 100 Stimmen mehr auf sich vereinigen als noch 1994. 1090 Wähler (26%) votierten für ihn, 1994 waren es 994 (38%).

### Und in Moritzburg?

Bei 65% Wahlbeteiligung dominierte der Steinbacher Georg Reitz (CDU) mit 44% der Stimmen überraschen deutlich. Moritzburgs Ex-Bürgermeister Dr. Andreas Thimmler (F.D.P.) kam auf 34%. Der Friedewälder Christian Schwarze (Freie Wähler) und der Boxdorfer Frank Bräuer (unabh.) kamen auf je 11%.

Reiz fehlten zum endgültigen Triumph 6%, weshalb ein 2. Wahlgang notwendig wird, der am 18. April stattfinden soll. Beeindruckend war an dem Teilerfolg von Reitz vor allem, daß er aus allen Ortsteilen annähernd gleich viele Wähler gewinnen konnte



Liebe Online-Leserinnen und Leser,  
die Bürger von Radeburg, einschließlich der Ortsteile Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf,  
Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf waren aufgerufen zu den Bürgermeisterwahlen in Radeburg am 28. März 1999.  
Vielen Dank für die Beteiligung an der Online-Diskussion. Noch sind es nicht viele, die hier mitdiskutieren konnten, aber ich bin sicher, daß das Medium in  
Zukunft an Bedeutung gewinnen wird. Alle eingegangenen Beiträge sind auf der [Diskussionsseite](#) veröffentlicht.

Klaus Kroemke, Herausgeber

**Gasthof Strauß**  
Großdittmannsdorf  
*back to the 80ies*  
**Sa 10.4.**

80er Jahre Party  
mit Starlight Express

**Tanzabend**  
**Fr 23.4.**

mit d. Kapelle Oberland  
Einlaß 19 Uhr,  
Beginn 20 Uhr  
Karten- u. Tischbestellungen  
werden noch  
entgegengenommen.

Wir würden uns freuen,  
Sie an den Osterfeiertagen  
begrüßen zu können:

Fr 11.30-13.30 u. 16-23 Uhr  
Sa 11.30-13.30 u. 16-23 Uhr  
So 10.00-14.00 u. 16-23 Uhr  
Mo 10.00-14.00 Uhr



**13. April - Internettag bei w&k**

# Hasenkalender am 24. April in der Kirche!

Sonnabend, den 24. April um  
16.00 Uhr in der Kirche  
Radeburg, 150 Kinder  
(Kurrendetreffen) musizieren  
u.a. den „Hasenkalender“ von  
Günter Kretschmar.

Jung und alt sind herzlich  
eingeladen!

## Kultur

24. und 25. April 1999

### 1. Radeburger Töpfermarkt

Radeburg - schon vor Jahrhunderten ein bekanntes Zentrum handwerklicher Kunst und Leistungsfähigkeit. Im Jahre 1625 schlossen sich im Ort ansässige Töpfer zu einer Innung zusammen. Eine Handwerkerinnung war eine Gemeinschaft von gleichen Handwerkern, die nach bestimmten Regeln und Gesetzen zum Wohle der Mitglieder handelte. In den Innungsgesetzen war festgelegt, wie jeder Meister, Geselle oder auch Lehrling zu handeln habe. Es gab eine Gebührenordnung, die von der Obrigkeit genehmigt, jedem Mitglied seine Rechte und Pflichten aufzeigte. Es ist erstaunlich nachzulesen, wie schon vor Jahrhunderten der Umgang und die Einbürgerung von Ausländern geregelt war. Die Abführung an die Armenkasse, der heutigen Sozialhilfe gleichbedeutend, war ebenso festgelegt wie der Umgang mit behinderten Menschen. Wir tun uns in der heutigen Zeit mitunter sehr schwer, wenn wir mit diesen Themen konfrontiert werden und wissen dabei nicht, daß schon unsere Urväter dazu klare Gesetze und Regeln

Kultur

## Osterspaziergang nach Schloß Schönfeld



Zu den Osterfeiertagen lädt Schloß Schönfeld bei Großenhain zu einem Besuch ein. Am Ostersonntag ist Basteln für Kinder im Schloß angesagt, die interessierten Erwachsenen können an einer Schloßführung teilnehmen. Für das leibliche Wohl und musikalische Umrahmung ist gesorgt.

**Führungszeiten am Ostersonntag und Ostermontag:  
10.00, 13.00, 15.00 und 17.00 Uhr, wir freuen uns auf  
Ihren Besuch !**

geschaffen hatten. Mehr dazu erfahren Sie aus einer Dokumentation auf dem Töpfermarkt. Der Töpfermeister Fischer, der letzte seiner Zunft, hinterließ seinen Erben Urkunden, Schriftstücke und die Innungslade. Die Truhe war ein sehr bedeutsames Möbelstück, in der alles die Zunft betreffend aufbewahrt wurde. Zwei Schlüssel sorgten dafür, daß kein Unrechtmäßiger Zugriff hatte. Trotz größerer Brände und Kriegsereignisse konnten diese wertvollen Dokumente und die Innungslade erhalten werden. Herr Horst Zeidler stellte in dankenswerter Weise diese Zeitzeugen zur Verfügung. In einer Broschüre, die in Kürze zur Verfügung steht und auf dem Töpfermarkt zu haben ist, kann der interessierte Bürger einen Rückblick in die Geschichte tun und sich das damalige Geschehen vor Augen führen. Die Innungsartikel wären dazu angetan, im Geschichtsunterricht verwendet zu werden, um zu zeigen, wie hoch die Bedeutung von Handwerkehre, Versprechen, Fleiß und Können angesetzt waren. Der Tradition folgend soll jährlich einmal ein Töpfermarkt abgehalten werden. Für 1999 haben sich 24 Töpfermeister sowie ein Korbmacher angemeldet. Der 1. Markt findet am 24. und 25. April auf dem Gelände des Radeburger Hof (ehemalig KIM „an der Promnitz“) statt. Einige Handwerker werden Schauvorführungen machen und ihr Können unter Beweis stellen.

B.